

Social Media im Geschichtsunterricht.

Modifikation der subjektiven Theorien und Erweiterung des Professionswissens von Geschichtslehrkräften durch Fortbildungen

Nadja Mix



1 | Problemstellung



„Schülerinnen und Schüler [begegnen] Erscheinungsformen der Geschichtskultur heute vor allem online und im Social Web.“ (Burkhardt 2015, S. 101)

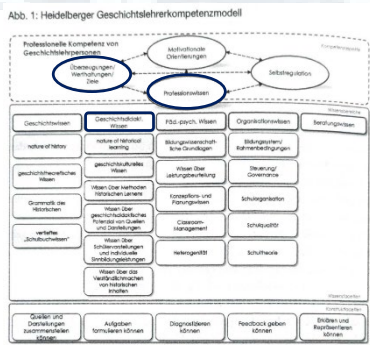
Geschichtslehrkräfte setzen Social Media nur selten bzw. unreflektiert in ihrem Geschichtsunterricht ein. (Erhebungsergebnis von Frau Prof. Dr. Monika Fenn und Sophie Rahause 2022 und eigene Beobachtung im Praxissemester)



Wir haben von MrWissen2Go gehört, wie die Industrielle Revolution verlief.

2 | Theoretischer Hintergrund und Zielsetzung

Professionelle Kompetenz von Geschichtslehrpersonen: komplexes System aus motivationalen Orientierungen, Selbstregulation, Überzeugungen/Werthaltungen/Zielen und Professionswissen (vgl. Heuer et al. 2017, S. 162)



Heuer et al. 2017, S. 162.

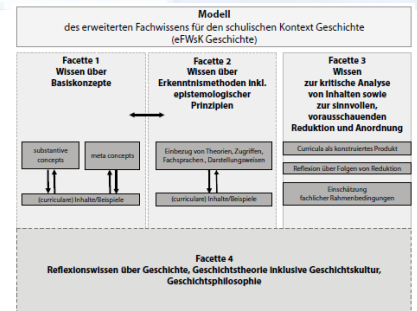


Abb. 2: Potsdamer Modell des erweiterten Fachwissens für den schulischen Kontext Geschichte (Grafik erstellt von Monika Fenn, Geraldine Fritzsche und Stefanie Urban)

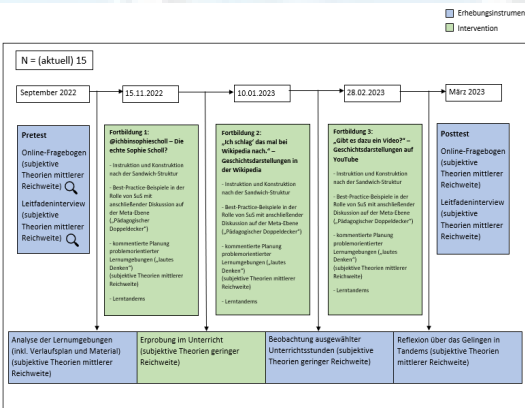
Fenn & Urban 2021, S. 111.

Zielsetzung: Modifikation der subjektiven Theorien und Erweiterung des Professionswissens von Geschichtslehrkräften zum Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht an Inhalten der Social Media

3 | Fragestellungen

1. Inwiefern beeinflussen Fortbildungen zu Inhalten von Social Media die subjektiven Theorien von Geschichtslehrkräften zum Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht an Inhalten von Social Media?
2. Inwiefern kann das Professionswissen von Geschichtslehrkräften durch Fortbildungen erweitert werden, so dass die Lehrkräfte zu einen selbst den Konstruktcharakter von Geschichtsnarrativen in den Social Media erkennen und zum anderen Lernumgebungen planen können, die zum kritischen Umgang mit Geschichtsnarrativen in den Social Media beitragen?

4 | Design/Erhebungsinstrumente



Ausschnitt aus dem Online-Fragebogen:

Teil V: Social Media im Geschichtsunterricht
Bitte angeben: Da jeweils ein Kreis

Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
Ich würde Social Media Dienste (Facebook, Instagram, Wikipedia etc.) in meinem Geschichtsunterricht als Lernobjekte einsetzen (z.B. Die-Kontrollliste bestehender Geschichtsanalysen auf YouTube).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich würde Social Media Dienste als Lern- und Denkwerkzeuge in meinem Geschichtsunterricht einsetzen, um historische Lernprozesse zu initiieren und zu unterstützen (z.B. Nutzung eines Instagram-Kanals zur Veröffentlichung und Diskussion von Arbeitsgegenständen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ausschnitt aus dem Leitfadenterview:

5. Geschichtsdidaktisches Wissen
a) Über welches geschichtsdidaktische Wissen muss Ihrer Vorstellung nach eine Geschichtslehrkraft verfügen?
b) Nach welchen historischen Erkenntnisverfahren und Verlaufs-konzepten strukturieren Sie Ihren Geschichtsunterricht und warum?

5 | Erwartete Ergebnisse

1. Eine Modifikation der subjektiven Theorien der Geschichtslehrkräfte zum Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht an Inhalten der Social Media kann im Pre-Posttest-Vergleich festgestellt werden.
2. Erweiterung des Professionswissens: Die Lehrkräfte planen problemorientierte Lernumgebungen, die zum kritischen Umgang mit Geschichtsnarrativen in den Social Media beitragen.

Finanzierung:



Literatur:

Burkhardt, Hannes: Geschichte im Social Web. Geschichtsnarrative und Erinnerungskultur auf Facebook und Twitter mit dem kulturwissenschaftlichen Medienbegriff „Medium des kollektiven Gedächtnisses“ analysieren, in: Pallaske, Christoph (Hg.): Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel, Berlin 2015, S. 99-114.
Fenn, Monika; Urban, Stefanie: Das Potsdamer Modell des erweiterten Fachwissens für den schulischen Kontext Geschichte. Explorative Prüfung in einer Delphi-Studie, in: Barsch, Sebastian; Barte, Burkhard (Hgg.): Motivation – Kognition – Reflexion. Schlaglichter geschichtsdidaktischer Professionsforschung (Bd.12), Frankfurt/M. 2021, S. 105-133.
Heuer, Christian; Resch, Mario; Seidenfuß, Manfred: Geschichtslehrerkompetenzen? Wissen und Können geschichtsdidaktisch, in: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften 7 (2) 2017, S. 158-176.

Kontakt:

Nadja Mix
Universität Potsdam
Campus Am Neuen Palais 14
Haus 11, Raum 1.07
E-Mail: nadja.wolf@uni-potsdam.de
Projektleitung:
Frau Prof. Dr. Monika Fenn